

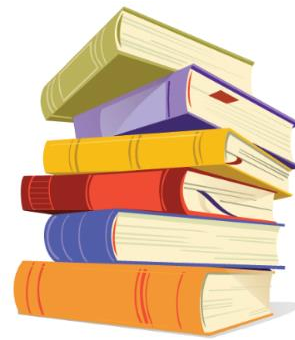
# Handreichung Vorlesen

für Erziehende, Eltern und Vorlesende

## Warum ist Vorlesen förderlich für die Sprachentwicklung?

Studienergebnisse zeigen: Das Sprachverhalten von Eltern und Erziehenden ist beim Betrachten von Bilderbüchern komplexer als zum Beispiel in Bastel- oder Spielsituationen. In der beobachteten Bastelsituation verwendeten die Erziehenden mehr geschlossene Fragen - in der Bilderbuchbetrachtung der Studie stellten die Erziehenden hingegen mehr offene Fragen. **Offene Fragen** sind sprachlich herausfordernder als geschlossene und unterstützen dadurch besser die Sprachentwicklung der Kinder.

Wer Kindern vorliest, sie aktiv in das Betrachten von Bilderbüchern einbindet und so mit Kindern ins Gespräch kommt, unterstützt damit deren natürliche sprachliche Entwicklung und leistet einen wertvollen Beitrag für die Zukunft der Kinder!



## Informationen zum dialogischen Vorlesen

- Mischung aus Vorlesen und Erzählen
- Das dialogische Bilderbuchbetrachten verfolgt ein anderes Ziel als das klassische Vorlesen, wie dieses Zitat verdeutlicht:

„Der Kern der dialogischen Bilderbuchbetrachtung ist das **Gespräch**,  
nicht die Vermittlung einer **Geschichte**“.

- Zusätzlich werden **dialogische Fähigkeiten** wie Sprecher-Hörer-Wechsel erworben. Durch die Interaktion wechselt das Kind zwischen Zuhören und Sprechen hin und her und kann dadurch z.B. auch lernen, die Gegenseite ausreden zu lassen.

## Vergleich des klassischen und dialogischen Vorlesens

### Klassisches Vorlesen

Erwachsene/r	Kind
<ul style="list-style-type: none"> <li>- liest vor</li> <li>- gleich bleibend aktiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hört zu</li> <li>- gleich bleibend passiv</li> <li>- Beiträge der Kinder stören und werden nur kurz kommentiert</li> </ul>

➕ mit größeren Gruppen möglich

➖ kaum Interaktion

### Dialogisches Vorlesen

Erwachsene/r	Kind
<ul style="list-style-type: none"> <li>- setzt Impulse und stellt Fragen</li> <li>- anfangs aktiv und dann zunehmend passiver</li> <li>- unterbricht Geschichte an geeigneter Stelle, greift Beiträge der Kinder auf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellt Fragen und erzählt von eigenen Erfahrungen</li> <li>- zunehmend aktiv</li> <li>- Beiträge der Kinder sind ausdrücklich erwünscht, werden aufgegriffen und erweitert</li> </ul>

➕ ständige Interaktion, anpassbar an Sprachstand des Kindes

➖ nur in Kleingruppen von 3-4 Kindern möglich

**Beide Vorlesearten sind wichtig. Bei einer Mischung als klassischem und dialogischem Vorlesen erhält das Kind Input und hat gleichzeitig die Möglichkeit, selbst zu üben.**

## Materialvorschläge

- **Kinderbücher mit Reimen:** Zur Übung der Fähigkeit die Wortform zu analysieren, machen die Vorlesenden vor dem Reimwort eine Pause und lassen die Kinder den Satz vervollständigen.

„Sie springt und tanzt und turnt sofort,  
denn morgens macht sie immer ...“  
→ „Sport!“.

- **Wortschatzbücher,** in denen die Wörter mit Bild einzeln abgebildet sind, eignen sich zur Wiederholung von unbekanntem Wörtern und Erweiterung des Wortschatzes.

- **Wimmelbücher:** Laden zum Reden ein, geben Kindern die Möglichkeit einzelne Szenen zu entdecken.  
→ Ergänzend können Sie aus Pappe einen kleinen Bilderrahmen basteln, der auf die Situation gelegt wird, welche gerade betrachtet werden soll (so ist die Seite nicht zu „erschlagend“).
- **Erlebnisbuch:** Jedes Kind beginnt ein eigenes „Erlebnisbuch“, eine Art Tagebuch, in das es Fotos von Erlebnissen einkleben oder erlebte Situationen aufmalen kann.  
→ Das schafft Erzählanlässe für das Gespräch mit Erziehenden und Verwandten (z.B. Großeltern).
- **Handpuppen,** denen die Kinder die Geschichte nacherzählen oder Fragen beantworten sollen. Dadurch vermeiden Sie das Dilemma, dass Kinder sagen: „Das weißt Du doch schon! Du hast es mir doch vorgelesen! Warum soll ich es nochmal erzählen?“. Die Handpuppe hat die Geschichte noch nicht gehört und weiß nicht, was passiert ist.  
→ Das Kind hat einen Erzählanlass.
- Für das dialogische Lesen kann neben Büchern jegliches schöne Bildmaterial genutzt werden, welches das Kind interessiert, z.B. ein **Foto, Bildkalender, Tieratlas**.
- Als weitere Alternative zum klassischen Buch können Sie ein **Hörspiel / Hörbuch** vorspielen, gemeinsam anhören und dieses im Nachhinein mit den Kindern besprechen.

## Tipps angelehnt an das dialogische Vorlesen / Bilderbuchbetrachten

### *Buchauswahl*

- Bei der Auswahl des Themas sollten die **Interessen der Kinder** berücksichtigt werden.
- Das Alter der Kinder und das Sprachverständnis sollte beachtet werden:
  - Je jünger die Kinder sind, desto wichtiger ist das freie Erzählen über die Bilder im Buch, weniger der Inhalt. Gut eignen sich Bücher mit weniger Text oder sogar reine Bilderbücher. Sie können auch Bücher mit Text verwenden und den Textanteil weglassen oder reduzieren.
  - Je älter die Kinder sind, desto wichtiger wird der Inhalt der Geschichte. Hier können längere Textpassagen vorgelesen werden.

- **Wimmelbücher mit Handlungssträngen**: Es gibt Figuren im Wimmelbuch, die auf jeder Seite auftauchen und ihre eigene Geschichte haben.  
→ So kann auch im Wimmelbuch ein Handlungsstrang verfolgt werden.
- **Textsicherheit**: Vorlesende sollten die Geschichte vorher gelesen haben und gut kennen (z.B. um spontan Textanteile kürzen zu können und Unterbrechungen zu planen).

### Setting

- In der Kita eignet sich für das dialogische Vorlesen in kleinen Gruppen am besten ein separater Raum **ohne Störungen und mit gemütlicher Atmosphäre**, z.B. der Ruheraum, die Kuschel- oder Lesecke oder eine Couch.
- Bei größeren Gruppen und für das klassische Vorlesen bietet sich der Stuhlkreis an.
- „**Bilderbuchkino**“: Bei größeren Gruppen können Sie Bücher einscannen und die Bilder mit dem Beamer an die Wand projizieren.  
→ So kann auch in größeren Gruppen jedes Kind das besprochene Bild gut sehen.

### Nachfragen der Vorlesenden

- **offene Fragen**, also Fragen, die nicht mit „Ja“ oder „Nein“ oder durch Zeigen zu beantworten sind
  - Nähefragen: Das Kind kann die Antwort dem Bild entnehmen („Wo steht der Hund?“).
  - Abstandsfragen: Das Kind muss durch Nachdenken und / oder Aktivierung seines Vorwissens die Antwort finden („Was muss man alles tun, wenn man einen Hund hat?“).
- **W-Fragen**: Wer...? Was...? Wo...? Wie...? Wozu...? Warum...? Weshalb...?  
Statt zu fragen „Was ist das?“ fragen Sie lieber „**Was macht der?**“.  
→ Somit wird ein Verb oder im besten Fall ein Satz vom Kind herausgefordert, statt nur ein einziges Wort.
- **Rück- und Erinnerungsfragen** stellen einen Bezug zum bisherigen Inhalt der Geschichte her („Warum...?“, „Erinnerst Du dich noch daran, ...?“).
- Fragen, die einen **Alltagsbezug** herstellen: „Hast Du sowas auch schon mal erlebt? Wie war das bei Dir?“

- Sparsam umgehen mit:
  - „Zeig mir ...“
  - „Was ist das?“
  - Entscheidungsfragen (= geschlossene Fragen)
  - Diese Fragen am besten sparsam verwenden, weil sie nur ein einziges Wort oder eine Zeigeleistung herausfordern und das Kind nicht in einem ganzen Satz antworten muss.

### Erzählaufforderungen

- **Unterbrechen** Sie die Geschichte an geeigneter Stelle für ein kurzes Gespräch oder eine Nachfrage. Bei Geschichten mit hohem Spannungsbogen lesen die Vorlesenden am besten erst zu Ende und schließen den Dialog zum Schluss an.
- Fordern Sie das Kind auf, **über das Bild zu erzählen**: „Jetzt bist Du mit Erzählen/ „Vorlesen“ an der Reihe!“
- **Verlassen Sie den Kontext des Buches** und der Geschichte, indem Sie das Kind bitten, von eigenen Erlebnissen und Erfahrungen zum Thema zu berichten. Somit bekommt der Inhalt des Buches einen Bezug zur Lebenswelt des Kindes: „Weißt Du noch, wie es war, als Du ...?“
- Die Kinder sollen die Geschichte in eigenen Worten **nacherzählen**, z.B. für ein Kuscheltier, eine Handpuppe oder eine weitere Bezugsperson, die beim Vorlesen des Buches nicht dabei war.
  - Das Kind soll während einer Vorleseunterbrechung den Beginn der Geschichte nacherzählen: „Wie hat die Geschichte nochmal angefangen? Was ist nochmal am Anfang passiert?“
  - Sie können die Kinder die Geschichte in eigenen Worten zu Ende erzählen lassen, falls die Geschichte schon bekannt ist.
  - Falls sie nicht bekannt ist, können die Kinder spekulieren, interpretieren und die Geschichte vorausdeuten: „Was denkst Du, wird jetzt gleich passieren? Wie wird die Geschichte wohl zu Ende gehen?“

### Weitere Tipps

- Vorlesende wiederholen, was das Kind gesagt hat, fügen dabei zusätzlich neue Informationen hinzu und **erweitern so die kindliche Aussage**: „Da ist ein Hund“ → „Ja, das ist ein sehr großer Hund.“

- Nutzen Sie nonverbale Impulse wie **Mimik, Gestik** und Zeigen von Gefühls-äußerungen (z.B. Erschrecken, Erstaunen, Geräusche machen, Gesten verwenden).
- Das Kind macht einen Fehler? Nutzen Sie das **korrektive Feedback**, indem sie die Äußerung des Kindes nochmal richtig wiederholen. So fühlt sich das nicht Kind „verbessert“ und hat trotzdem die richtige Form gehört („Da sind viele Vogels“ → „Stimmt, da fliegen viele Vögel“).

### Empfehlenswerte Online-Fortbildungen der Stiftung Lesen auf YouTube:

- Online-Seminar: „Mit Kindern ins Gespräch kommen – Textfreie Medien in der Kita“:  
[https://www.youtube.com/watch?v=dG7XD0twLq0&list=PL-2sY-ZN2s8Sml\\_aB5qRNZE3hM9rKwky-&index=5](https://www.youtube.com/watch?v=dG7XD0twLq0&list=PL-2sY-ZN2s8Sml_aB5qRNZE3hM9rKwky-&index=5)
- Textfreie Medien - Online-Seminar #medienvielfalt:  
<https://www.youtube.com/watch?v=NrsJJSuydH0>

### Quellen:

- Kammermeyer, G. (2016). Anregungsqualität in Sprachförderung und Sprachbildung (Vortrag auf dem Fachtag des Netzwerkes Kind und Sprache). Haus der Jugend. Mainz
- <https://www.biss-sprachbildung.de/btools/dialogisches-lesen-dialogische-bilderbuchbetrachtung/> (letzter Zugriff am 07.03.24).
- <https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/bildungsbereiche-erziehungsfelder/sprache-fremdsprachen-literacy-kommunikation/1892/> (letzter Zugriff am 07.03.24).
- [https://www.weiterbildungsinitiative.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Anhaenge/Arbeitsblatt\\_3\\_Die\\_Techniken\\_des\\_Dialogischen\\_Lesens.pdf](https://www.weiterbildungsinitiative.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Anhaenge/Arbeitsblatt_3_Die_Techniken_des_Dialogischen_Lesens.pdf) (letzter Zugriff am 07.03.24).
- [https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user\\_upload/fachbereiche/fb12/fb12/pdf/D-Dd/Alt/alt\\_dialogisches\\_lesen.pdf](https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/fachbereiche/fb12/fb12/pdf/D-Dd/Alt/alt_dialogisches_lesen.pdf) (letzter Zugriff am 07.03.24).

